

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinem Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren, Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pf. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Eine neue afrikanische Jlema-Art.

Beschrieben von Karl Heyn-Berlin.

*Jlema androconia* n. sp. ♂.

Vorkommen: Brit. Ost-Afrika, Kikuyu. Sammler F. Thomas, 18. 2. 1902. Fühler des ♂ gewimpert. Der Vorderflügel führt auf seiner Oberseite beim ♂ einen, die ganze Zellenbreite ausfüllenden und die ganze Spitzenhälfte der Zelle einnehmenden dicken Mehlfleck.

Im Vorderflügel bleibt die Subcostale von der Media (abgesehen von der Rippe 11) breit getrennt, die Zelle ist ohne Falte, die Rippen 3 und 4 stehen auf einem langen Stiele, die Rippen 7, 8 und 9 sind gemeinsam gestielt. Rippe 10 ist sanft, Rippe 11 stark gebogen und der Rippe 12 sehr genähert.

Im Hinterflügel stehen die Rippen 3 und 4 auf einem sehr langen, die Rippen 6 und 7 auf einem sehr kurzen Stiele. Spannweite: 34 mm.

Beschreibung: Kopf und Fühler braun, Augen schwarz. Thorax braun, Brust, Beine und Hinterleib hellbraun. Vorderflügel oben dunkel violettbraun, in der Zelle liegt ein Mehlfleck von bräunlichgelber Färbung, ungefähr 5 mm lang und 3 mm breit, der nach dem Aussenrande ausgebuchtet, nach der Basis dagegen abgerundet ist. Die nächste Umgebung dieses Fleckes erscheint etwas dunkler gefärbt.

Unterseite heller braun, Vorderrand ein wenig verdunkelt. Hinterflügel hellbraun, Vorderrand und Spitze etwas dunkler, Unterseite ebenso.

Type im Berliner zoologischen Museum.

Die neue Art steht unter den von G. F. Hampson in seinem Catalogue of the Lepidoptera Phalaenae in the British Museum, Vol. II, London 1900, Seite

150—175 aufgenommenen 118 Jlema-Arten in der III. Sektion durch den hoch ausgebildeten, bei Afrikanern überhaupt seltenen sekundären Geschlechtscharakter des ♂ völlig isoliert und könnte recht wohl zur Bildung einer besonderen Untergattung Anlass geben.

## Eine neue Parnassius-Form aus Tibet.

von H. Fruhstorfer.

*Parnassius acco gemmifer* nov. subspec.

Exemplare von *acco* aus Tibet differieren von typischen *acco* durch die dunkler umrandeten Flügel und die dunkler carminroten und breiter schwarz umsäumten Ocellen der Hinterflügel.

Patria: Süd-Tibet.

## Eine Papilio-Aberration aus Honduras.

von H. Fruhstorfer.

*Papilio philolaus* Boisd. ♂ ab. *felicis*.

(„Erhielt *philolaus* in Menge aus Honduras, darunter eines, das fast völlig schwarz ist.“ Staudinger, Exot. Schmett. Nachtrag p. 305.)

*Philolaus* ♂ von Honduras steht *xanthicles* ♂ Bates, wie es Godm. u. Salvin in der *Biolog. Centr.-America* abbilden, sehr nahe.

Ein ♂, das mir vorliegt, und das einer interessanten Aberration angehört, die ich *felicis* nenne, ist kleiner von Gestalt als *xanthicles* und hat schmalere und grauweiße, anstatt gelbliche Submarginalflecken auf allen Flügeln und auch grauweiße anstatt gelbliche Cilien.

Felicit ist eine ganz extreme melanotische Form, denn mit Ausnahme der Submarginalbinde und zweier sehr schmaler roter Subanalflecken, sind alle übrigen gelblichen Zeichnungen und Binden völlig verschwunden.

Nur auf der Hinterflügel-Unterseite hat sich eine dünne, rote, analwärts obsolet werdende Discalbinde erhalten und im Analwinkel der Flügel stehen zwei grau beschuppte Helmflcken.

Patria: Honduras. 1 ♂ Coll. Fruhst., 1 ♂ Coll. Ney.

## Neue Indo-Malaysische Rhopaloceren

von H. Fruhstorfer.

### Tenaris macrops macropina nov. subsp.

Auf Obi erscheint macrops Feld. in einem helleren Kleide als auf Batjan, wengleich gewisse Flügelpartien, wie z. B. der Aussensaum der Hinterflügel, eine entschiedene Neigung zum Dunklerwerden verraten. Der Basalteil der Vorderflügel ist dafür aber beim ♂, namentlich auf der Unterseite, heller gelb. Die ♀♀ haben sich stärker differenziert, als die ♂♂. Die Flügel sind nicht gelblich, sondern fast ganz rein weiss.

Der Marginalsaum aller Flügel ist nach innen schärfer abgegrenzt, sehr viel schmaler und die Adern bleiben frei, sind also nicht wie bei macrops braun angelaufen oder beschuppt. Die Ocellen der Hinterflügel sind grösser und viel breiter orange geringelt.

Patria: Insula Obi.

### Cynthia arsinöe figalea nov. subsp.

Die arsinöe Form der Insel Obi hat sich ganz erheblich differenziert, sowohl von dorokusuna Fruhst. von den Nord-Moluccen als auch arsinöe Cr. der Süd-Moluccen.

Die Flügel sind rundlicher; die Hinterflügel-Schwänzchen viel kürzer und stumpfer. Die Submarginalbinden der Vorderflügel sind stark reduziert, bei manchen Stücken überhaupt kaum noch zu erkennen, dafür sind aber die schwarzen Submarginalpunkte bei einigen Exemplaren kräftiger entwickelt, als bei dorokusuna.

Die Hinterflügel sind charakterisiert durch kleine schwarze Ocellen, von denen die vordere manchmal keine gelbe Peripherie trägt.

Die submarginalen Flecken der Hinterflügel sind nicht zusammenhängend, wie bei dorokusuna, sondern bilden freistehende Halbmonde, von denen auch die mittleren und analen Flecken viel breiter ange-

legt sind, als bei arsinöe. Auffallend ist des weiteren, die sehr scharf markierte, schwarze Discalbinde der Vorderflügel. Auch die cellularen Bändchen sind deutlicher als bei den übrigen Moluccen-arsinöe. Die schwarze Discalbinde der Hinterflügel ist analwärts nicht so eingebogen, wie bei arsinöe Cr., sondern verläuft geradlinig. Die Unterseite der Flügel zeichnet sich durch eine scharf abgesetzte, rotbraune Basalregion aus, welche auf dorokusuna hell gelbbraun ist. Die cellularen Makeln sind schmaler, aber intensiver schwarz umrandet.

Die Aussenhälfte der Vorderflügel ist bleich gelblich und auf den Hinterflügeln macht sich eine bleich rotbraune Postdiscalzone bemerklich und die Ocellen sind kleiner, aber kräftiger weiss gekernt, als bei dorokusuna. Die rotbraune Discalbinde aller Flügel verläuft geradliniger als bei arsinöe.

Patria: Insula Obi.

Das Vorkommen von figalea neben Cynthia obiensis Rothsch. ist sehr bemerkenswert, denn auf keiner anderen Insel sind bisher zwei Cynthia-Arten sicher nachgewiesen. Auf Sumatra und Borneo lassen sich zwar litorale und alpine Rassen unterscheiden, während wir es auf Obi mit zwei scharf getrennten distincten Spezies zu tun haben.

Figalea empfang ich von Obi in fast ebenso grosser Anzahl, wie obiensis Rothsch. Letztere Art würde von mir in der Iris 1899 p. 85 als Subspezies mit arsinöe vereinigt, jetzt, im Besitz von ausreichendem Material, finde jedoch, dass obiensis als eine äusserst prägnante Art zu gelten hat.

### Calliploea adyte? philinna nov. subsp.

(Vielleicht Subspezies von mazares Moore.)

Steht sehr nahe sambavana Doherty, ist aber kleiner als sambavana und hat trotz der Kleinheit grössere, lichtblaue Submarginalmakeln der Vorderflügel. Der Aussensaum der Hinterflügel ist viel heller braun, als bei sämtlichen Lombok und Sumbawa Exemplaren meiner Sammlung und fast ebenso hell, als bei wettersensis Fruhst.

Ein ♂ von Pura hat mindestens doppelt so breite, weisse Submarginalflecken der Hinterflügel als ♂♂ aus Lombok und Sumbawa. Die Flügelunterseite ist gleichfalls heller braun, als bei sambavana und auffallenderweise sind gerade hier alle weissen Flecken und Punkte kleiner als bei sambavana.

Patria: Insel Adonara, Nov. 1891,

W. Doherty leg. (Type), Flores 1 ♂, Insel Pura, Okt. 1891 1 ♂.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Eine neue Parnassius-Form aus Tibet. 25-26](#)